

Gaushaltsplan für die Verwaltung der landwirth-  
schaftlichen Angelegenheiten der Provinzial-  
verwaltung.

# Gaushaltsplan

für die

## Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung

für die Rechnungsjahre

vom 1. April 1901 bis 31. März 1902

und

vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.

Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 507—515).

" B: " " " " " " " " Kreuznach (S. 517  
bis 523).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1	2	3	4	
I.	1	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Ges. v. 8. 7. 1875 §. 14)	12 600	12 600
	2	Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Desdorf	5 667 20	5 100
	3	Zinsen der Lehrpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Gleve	3 437 92	3 437 92
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds	53 200	52 000
	5	Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln für landwirtschaftliche Zwecke: a. aus Titel IV des Haupt-Haushaltsplans zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden und in den landwirtschaftlich zurückgebliebenen Theilen der Provinz . . . . . 157 000 M. b. aus demselben Fonds zur Beförderung landwirtschaftlicher Zwecke . . . . . 46 000 „ c. aus Titel II des Haupt-Haushaltsplans für dieselben Zwecke . . . . . 250 460 „	453 460	333 460
		Summe der Einnahmen	528 365 12	406 597 92

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
—	—	Siehe Titel I B Nr. 3 bzw. Titel II Nr. 20 des Haupt-Haushaltsplans. (Seite 2 u. 14.)
567 20	—	Der Pachtzins beträgt 5100 M. Die zwecks späterer Errichtung einer Ackerbauerschule auf dem Gute bereits angekauften Leberhöfchen betragen Ende 1899: 15 500 M., welche zu 10 500 M. in 3 $\frac{1}{2}$ %,igen Rheinproving-Anleihepfandbriefen und zu 5000 M. in 4 $\frac{1}{2}$ %,igen Rheinproving-Anleihepfandbriefen angelegt sind, und jährlich 567,20 M. Zinsen abwerfen. Der Betrag von 5667,20 M. erscheint bei Titel I Nr. 6 dieses Haushaltsplans wieder in Ausgabe.
—	—	Die Lehrpensionsfonds betragen für Bitburg 25 370,96 M. und für Gleve 72 993,04 M. Die Zinsen berechnen sich wie folgt: a. Lehrpensionsfonds Bitburg: Preuß. Staatsanleihe 19 900 M. zu 3 $\frac{1}{2}$ %, = 696,50 M. Rheinproving-Anleihe 5 000 „ „ 3 $\frac{1}{2}$ %, = 175,— „ Hinterlegter Baarbetrag 470,96 M. zu 3 $\frac{1}{2}$ %, = 14,19 „ Summe 885,69 M. b. Lehrpensionsfonds Gleve: Preuß. Staatsanleihe 40 000 M. zu 3 $\frac{1}{2}$ %, = 1400,— M. 5 000 „ „ = 175,— „ Rheinproving-Anleihe 27 500 „ „ = 962,50 „ Hinterlegter Baarbetrag 493,04 M. zu 3 $\frac{1}{2}$ %, = 14,79 „ Summe 2552,29 M. Gesamtbetrag 3437,92 M.
1 200	—	
120 000	—	Von den Einnahmen fließen aus Titel IV des Haupt-Haushaltsplans: a. Zinsgewinn des Meliorationsfonds (Nr. 4) . . . . . 53 200,— M. b. für Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden und den landwirtschaftlich zurückgebliebenen Theilen der Provinz (Nr. 5 a) . . . . . 157 000,— „ c. zur Beförderung landwirtschaftlicher Zwecke (Nr. 5 b) . . . . . 46 000,— „ zusammen . . . . . 256 200,— M. so daß als Zuschuß aus Titel II Nr. 20 des Haupt-Haushaltsplans (vergl. Nr. 1 und 5 c. hieroben) . . . . . 263 060,— „ bleiben, wozu dann noch die eigenen Einnahmen mit . . . . . 519 200,— M. treten . . . . . 9 105,12 „ 528 365,12 M.
121 767 20	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1		2	3	4
1.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winter Schulen . . .	80 200	78 050
	2	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve je 4500 M. . . . .	9 000	9 000
	3	Zuschuß zum Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve angestellten Lehrer	11 101 20	9 444 54
	4	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchsstationen zu Bonn und Kempen von je 3000 Mark . . . . .	6 000	6 000
	5	Zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den landwirtschaftlich zurückgebliebenen Theilen der Provinz, sowie zur Förderung landwirtschaftlicher Zwecke (Züchtung der Rindvieh, Pferde, Fischzucht u. s. w.), wie zu Meliorationen überhaupt. . . . .	368 294 72	279 493 38
Zu übertragen			474 595 92	381 987 92

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
2 150	—	In der Provinz sind 29 landwirtschaftliche Winter Schulen vorhanden. Der Provinzialzuschuß für jede Winter Schule beträgt 2500 M., mithin für 29 Winter Schulen Der Kreiszuschuß ist für jede einlässige Schule auf 1500 M., für die zweilässige Schule zu Hamm auf 2500 M. festgesetzt worden. Für 11 Schulen in ärmeren Gegenden ist der Kreiszuschuß geringer bemessen worden und zwar: für die 5 Schulen in Bullen, Simmern, Wittlich, Saarburg und Heimesel auf 1200 M., also weniger 5 × 300 M. = 1500 M. für die 3 Schulen in Jungensbroich, Wissen und Neuenburg auf 750 M., also weniger 3 × 250 M. = 750 „ für die 3 Schulen in Hillesheim, Adenau und die 1899 neu begründete Schule in Waldbröl auf 600 M., also weniger 3 × 300 M. = 900 „ Summe 6 450 „ welcher Betrag gemäß § 4 Abs. 2 des Statuts der Winter Schulen zufolge Beschlusses des Provinzialausschusses ebenfalls auf Provinzialfonds übernommen worden ist. Summe 78 950 M. Dazu kommen für a) das Internat der Winter Schule zu Saarburg 950 „ b) die Winter Schule Bergheim 300 „ Gesamtkosten 80 200 M.
1 656 66	—	Die Erhöhung ist herbeigeführt durch anderweite Festsetzung der Gehälter der Landwirtschaftslehrer. Zu der Ausgabe von 11 101,20 M. werden in erster Linie die Zinsen der Lehrerpensionsfonds, welche nach Titel 1 Nr. 3 der Einnahme 3 437,52 M. betragen, verwendet, so daß aus landwirtschaftlichen Fonds nur ein Zuschuß von 7683,28 M. erforderlich ist.
88 801 34	—	Die zu Meliorationen u. zur Verfügung gemessenen provinziellen Mittel sind bisher in folgender Weise verwendet worden: 1. Für die Gebirgsgegenden 100 000 M. (Kathlandfonds.) Davon kamen etwa 70 000 M. der Eifel zu gut (Eiselfonds), 30 000 M. den übrigen Gebirgsgegenden. 2. Für den Bezirk des Westfonds — Hochwald, Hundrüd, Westermald, Bergisches Land, Bönninghaub, Westliches Hinterland — 70 000 M. 3. Für die übrigen Theile der Provinz der Rest der verfügbaren Mittel etwa 109 000 M. Zu dem Eiselfonds wurden staatlicherseits bisher 200 000 M. und zu dem Westfonds 70 000 M. beigesteuert. Der staatliche Eiselfonds kommt aber mit dem Jahre 1901 in Wegfall. Der Herr Minister für Landwirtschaft hat sich bereit erklärt, an Stelle des Eiselfonds zur Verstärkung des Westfonds weitere 150 000 M. für Meliorationen u. in den Gebirgsgegenden der Rheinprovinz im Staatshaushaltsplane zu beantragen, wenn die Provinz sich mit einem gleichen Betrage beteiligt. Dementsprechend wird dem Provinziallandtage die Vorlage unterbreitet, zur Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden und den landwirtschaftlich zurückgebliebenen Theilen der Provinz einen gleichen Betrag wie die Staatsregierung, also fortan 70 000 + 150 000 = 220 000 M. zu bewilligen.
92 608	—	

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für die Rechnungsjahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungsjahre 1899 u. 1900.
1	2	3	4
I.	Uebertrag	474 595,92	381 987,92
6	Zur Erhaltung der Gebäude und Anlagen des Rittergutes Desdorf . . . . .	5 667,20	5 100,—
	Zu übertragen	480 263,12	387 087,92

Mithin jezt	Bemerkungen.																																																																																																																																						
	mehr	weniger																																																																																																																																					
5	6	7																																																																																																																																					
92 608	—	—																																																																																																																																					
		<p>Zur Förderung landwirtschaftlicher Zwecke in den übrigen Theilen der Provinz bleiben nach vorliegendem Haushaltsplan noch 148 294,72 M. disponibel. Auf diesen Betrag kommen zunächst in Anrechnung die dauernd bezw. für mehrere Jahre (den bewilligten Beihilfen):</p> <p>1) zur Forderung der Rindviehzucht . . . . . 30 000 M.                  2) " " " Pferdewirtschaft . . . . . 8 000 "                  3) " " " Fischzucht an den Rheinischen Fischerei-Verein . . . . . 2 000 "                  4) " " " Bezahlung von vier Weinbaumenlehrern . . . . . 5 500 "                  5) für Wassergenossenschaften (Riers 3000, Erft 2400, Thalsperre Lempe 6000 M.) = . . . . . 11 400 "                  Summe 56 900 M.</p> <p>so daß zur Berücksichtigung der sonstigen, eingehenden Unterstützungsanträge noch 91 394,72 M. verfügbar bleiben. Die für das Rechnungsjahr 1900 zur Verfügung gestellten Kredite von zusammen 279 493,58 M., zu welchen noch aus Beständen des Vorjahres und aus Ersparnissen an früher bewilligten Beihilfen 29 353,12 M. hinzugekommen sind, insgesammt also 308 846,70 M. sind, wie folgt, verwendet worden:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Titel</th> <th colspan="7">Bestfonds von</th> <th rowspan="2">Summe</th> </tr> <tr> <th>Landf.</th> <th>Landw.</th> <th>Landr.</th> <th>Landf.</th> <th>Landw.</th> <th>Landr.</th> <th>Landf.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Landbestandsleistungen</td> <td>57 850</td> <td>2 062</td> <td>15 548</td> <td>19 575</td> <td>800</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>71 443,67</td> </tr> <tr> <td>Aufforderungen</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>3 800</td> <td>2 270</td> <td>10 675</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>16 745,—</td> </tr> <tr> <td>Obstbau</td> <td>—</td> <td>456</td> <td>2 000</td> <td>1 500</td> <td>4 216</td> <td>800</td> <td>—</td> <td>12 672,—</td> </tr> <tr> <td>Feldgrabenbau und Flachsbau</td> <td>6 333,33</td> <td>720</td> <td>3 500</td> <td>500</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>400</td> <td>11 459,33</td> </tr> <tr> <td>Berbetterung von Düngelstätten</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>10 445,—</td> </tr> <tr> <td>Beschaffung von Düngemitteln u. Sonstg.</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>6 000</td> <td>—</td> <td>6 000,—</td> </tr> <tr> <td>Rindviehwirtschaft</td> <td>7 000</td> <td>6 000</td> <td>3 600</td> <td>—</td> <td>3 000</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>19 600,—</td> </tr> <tr> <td>Pferdewirtschaft</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>8 000,—</td> </tr> <tr> <td>Fischzucht</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>8 000,—</td> </tr> <tr> <td>Ziegen- u. Schweinezucht</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>3 400</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>3 235,—</td> </tr> <tr> <td>Bienenzucht</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>2 715,—</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtszwecke und Sonstiges (Weinbaumenlehrer, Haushaltungsschulen, Bedenken u.)</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1 100,—</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>71 183,33</td> <td>9 238,29</td> <td>29 448,29</td> <td>26 845,29</td> <td>22 091,60</td> <td>6 800,00</td> <td>1 200,00</td> <td>146 041,17</td> </tr> </tbody> </table> <p>91 622,— M.                  Beantragt waren an Beihilfen aus Freu.-Fonds rund 560 000 M.</p>	Titel	Bestfonds von							Summe	Landf.	Landw.	Landr.	Landf.	Landw.	Landr.	Landf.	Landbestandsleistungen	57 850	2 062	15 548	19 575	800	—	—	71 443,67	Aufforderungen	—	—	3 800	2 270	10 675	—	—	16 745,—	Obstbau	—	456	2 000	1 500	4 216	800	—	12 672,—	Feldgrabenbau und Flachsbau	6 333,33	720	3 500	500	—	—	400	11 459,33	Berbetterung von Düngelstätten	—	—	—	—	—	—	—	10 445,—	Beschaffung von Düngemitteln u. Sonstg.	—	—	—	—	—	6 000	—	6 000,—	Rindviehwirtschaft	7 000	6 000	3 600	—	3 000	—	—	19 600,—	Pferdewirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	8 000,—	Fischzucht	—	—	—	—	—	—	—	8 000,—	Ziegen- u. Schweinezucht	—	—	—	—	3 400	—	—	3 235,—	Bienenzucht	—	—	—	—	—	—	—	2 715,—	Unterrichtszwecke und Sonstiges (Weinbaumenlehrer, Haushaltungsschulen, Bedenken u.)	—	—	—	—	—	—	—	1 100,—	Summe	71 183,33	9 238,29	29 448,29	26 845,29	22 091,60	6 800,00	1 200,00	146 041,17
Titel	Bestfonds von							Summe																																																																																																																															
	Landf.	Landw.	Landr.	Landf.	Landw.	Landr.	Landf.																																																																																																																																
Landbestandsleistungen	57 850	2 062	15 548	19 575	800	—	—	71 443,67																																																																																																																															
Aufforderungen	—	—	3 800	2 270	10 675	—	—	16 745,—																																																																																																																															
Obstbau	—	456	2 000	1 500	4 216	800	—	12 672,—																																																																																																																															
Feldgrabenbau und Flachsbau	6 333,33	720	3 500	500	—	—	400	11 459,33																																																																																																																															
Berbetterung von Düngelstätten	—	—	—	—	—	—	—	10 445,—																																																																																																																															
Beschaffung von Düngemitteln u. Sonstg.	—	—	—	—	—	6 000	—	6 000,—																																																																																																																															
Rindviehwirtschaft	7 000	6 000	3 600	—	3 000	—	—	19 600,—																																																																																																																															
Pferdewirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	8 000,—																																																																																																																															
Fischzucht	—	—	—	—	—	—	—	8 000,—																																																																																																																															
Ziegen- u. Schweinezucht	—	—	—	—	3 400	—	—	3 235,—																																																																																																																															
Bienenzucht	—	—	—	—	—	—	—	2 715,—																																																																																																																															
Unterrichtszwecke und Sonstiges (Weinbaumenlehrer, Haushaltungsschulen, Bedenken u.)	—	—	—	—	—	—	—	1 100,—																																																																																																																															
Summe	71 183,33	9 238,29	29 448,29	26 845,29	22 091,60	6 800,00	1 200,00	146 041,17																																																																																																																															
		<p>Beihilfen sind zur Ausbildung auf dem Gute nicht mehr vorhanden. Die Ausgaben werden daher höchstens aus den Kosten der Wiederherstellung eines theilweise abgeholzten Waldes bestritten. Die verbleibenden Ueberschüsse werden schuß späterer Errichtung einer Ackerbauschule auf dem Gute gesammelt und jährl. angelegt (vgl. Tit. 1 Nr. 2 der Einnahme).</p>																																																																																																																																					
93 175,20	—	—																																																																																																																																					

Titel! Nr	Ausgabe.	Betrag für die Rechnungs-jahre 1901 u. 1902.		Betrag für die Rechnungs-jahre 1899 u. 1900.	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	2	3		4	
I.	Uebertrag	480 263	12 387 087	92	
7	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (laut Voranschlag, Anlage A) . . . . .	22 980	—	19 510	—
8	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (laut Voranschlag, Anlage B) . . . . .	25 122	—	—	—
	Summe der Ausgabe	528 365	12 406 597	92	
	Die Einnahme beträgt	528 365	12 406 597	92	
	Ausgleich.				
	Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.				

Dithin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	ℳ	7
5	6	
93 175	20	—
3 470	—	—
25 122	—	—
121 767	20	—
121 767	20	—

} Zu vergl. die nachfolgenden Einzel-Bauhaltbüchlein dieser Schulen.

Nr.	Titel	Preis	
		in Mark	in Pf.
1	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1280 bis 1817	12.00	1200
2	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1817 bis 1918	12.00	1200
3	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1918 bis 1945	12.00	1200
4	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1945 bis 1960	12.00	1200
5	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1960 bis 1975	12.00	1200
6	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1975 bis 1990	12.00	1200
7	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1990 bis 2000	12.00	1200
8	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 2000 bis 2010	12.00	1200
9	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 2010 bis 2020	12.00	1200
10	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 2020 bis 2023	12.00	1200

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und  
Obstbauschule in Trier.

**Anlage A**

**zum Haushaltsplan**

für

**die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten  
der Provinzialverwaltung.**

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule  
in Trier**

für die Rechnungsjahre

**vom 1. April 1901 bis 31. März 1902**

und

**vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.**

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für die Rechnungsjahre	
			1901 u. 1902.	1899 u. 1900.
1	2	3	4	
I.		Wirtschaftserträge:		
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule . . . . .	2 500	2 500
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft . . . . .	120	120
	3	Ertrag der Viehzucht . . . . .	350	120
II.		Pensionen der Zöglinge . . . . .	5 400	5 400
III.		Staatszuschuß . . . . .	4 600	4 000
IV.		Sonstige Einnahmen . . . . .	50	50
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltesplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (Siehe Titel I Nr. 7 der Ausgabe daselbst) . . . . .	22 980	19 510
		Summe der Einnahme	36 000	31 700

Witjin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
—	—	Da die Weinberge durch Reifob verjängt werden müssen, kann ein höherer Ertrag nicht angezekt werden. 1897 wurden 3 1/2 Zuber Wein geerntet, welche zu 4600 M. verkauft wurden, 1898 waren 1 1/2 Zuber geerntet, wovon 1 Zuber zu 950 M. verkauft worden ist. Die Ernte von 1899 beträgt nicht ganz 2 1/2 Zuber.
—	—	Die Gartenereuzensäfte werden hauptsächlich in der Haushaltungswirtschaft verwendet. 1899 wurde nur für 42,96 M. verkauft. Der Betrag von 120 M. ist angezekt worden, weil ein neuer Garten hinzugekauft worden ist.
230	—	Aus den Küchensabfällen werden 2 Schweine gemästet. Ertrag 1898 . . . . . 361 M. " 1899 . . . . . 352 " Summe 713 M., durchschnittlich also 350 M.
—	—	Die Aufnahme von 20 Internatshöglingen ist vorgezehen. Die Provinz gewöhret 2 Freistellen für bedürftige Schüler, wozu sind in Rechnung zu ziehen 16 Zöglinge zum Jahrespensionsjahre von 300 M. = 4800 M.
600	—	Staatlicherseits sind zur Befozung der zugleich als Wandereehrer fungirenden Zochlehrer 3000 M., ferner zur Unterhaltung des Obstmuttergartens, sowie zur Abhaltung von Kurzen in demselben 1000 M. als Zuschuß zugezagt.
3 470	—	Der Weerbeitrag ist hauptsächlich in Folge Gehaltsverhözungen, Anstellung eines Bäureaugehölzen, erhöhte Unterhaltungskosten der Gebäude und Einrichtung des neuen Obstmuttergartens erforderlich geworden.
4 300	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach Durchführung der Befolungsvorlage.
		für die Rechnungsjahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungsjahre 1899 u. 1900.	
1	2	3	4	5
<b>I. Befolgungen.</b>				
1	Für den Direktor Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 720 M.	3 900	3 750	3 750
2	Für den zweiten Fachlehrer Außerdem freie Wohnung, Beföstigung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 920 M.	1 375	1 275	1 275
3	Für den Obergärtner Außerdem freie Wohnung, Beföstigung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 920 M.	1 200	1 200	1 200
	Hierzu zur Durchführung der Befolungsvorlage	—	25	—
	Summe Titel I.	6 475	6 250	6 225
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>				
1	Zuschuß an den Haushaltesplan zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern	1 464	1 395	—
2	Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 900	1 700	—
3	Für einen Büroangestellten zur Verwendung in Diätenform	480	—	—
4	Für die Wirtschaftlerin und den Hausarbeiter	1 090	1 000	—
5	Für zwei Weinbergsaufseher	900	720	—
	Summe Titel II.	5 834	4 815	—

Mitin jetzt gegen Spalte 4		Mitin jetzt gegen Spalte 5		Bemerkungen.
mehr	weniger	mehr	weniger	
6	7	8	9	10
150	—	150	—	Stelleninhaber: Direktor Müller, bisheriges Gehalt 3750 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befolungsplan = 3900 M.
100	—	100	—	Stelleninhaber: Fachlehrer Dopieralla, früher Obergärtner, bisheriges Gehalt 1275 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befolungsplan = 1375 M.
—	—	—	—	Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt.
—	25	—	—	
250	25	250	—	
225	—	—	—	
69	—	—	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Tit. I aufgeführten Beamten.
200	—	—	—	Dem Elementarlehrern Züscher und Bohn dürfte in Folge der vermehrten Schülerzahl eine erhöhte Remuneration von jährlich 500 auf 600 M. zu gewähren sein, der katholische Religionslehrer Domkapitular Aldenkirchen erhält 400 M., der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer Meyer 200 M. Für den Unterricht in der Tierheilkunde durch einen Tierarzt sind weitere 100 M. eingesetzt.
480	—	—	—	Für die Erledigung der schriftlichen Arbeiten, die früher dem Obergärtner oblagen, ist der Anhalt ein Büroangestellter überwiesen worden. Derselbe erhält außer freier Wohnung und Beföstigung Löhne nach Bestimmung des Landeshauptmanns.
90	—	—	—	In Folge allgemeiner Lohnerhöhung soll die Wirtschaftlerin, welche bisher neben Wohnung, Beföstigung, Licht, Brand und ärztlicher Behandlung einen Barlohn von 300 M. erhielt, 90 M. mehr = 450 M. jährlich erhalten. Der Hausarbeiter wird im Tagelohn nach Bedarf beschäftigt.
180	—	—	—	Die Löhne der Weinbergsaufseher sind gestiegen. Es sind für 2 Aufseher 900 M. neben freier Wohnung, Beföstigung, Heizung und Beleuchtung vorgesehen.
1 019	—	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1	2	3	4
III.	<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>		
1	Für Verköstigung . . . . .	9 000	8 700
2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	500	500
3	Für Reinigung . . . . .	800	550
4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse, Geräte der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft . . . . .	1 000	1 000
5	Für Heizung . . . . .	1 100	1 100
6	Für Beleuchtung . . . . .	500	500
7	Für Arznei und Verbandmittel . . . . .	50	50
8	Für Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	500	500
9	Für Unterhaltung der Gebäude und Mauern . . . . .	1 600	1 000
10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschule und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Weiden, Haß, Reben, Arbeitslöhne zc.)	5 500	4 475
11	Für Abhaltung der Obstbaukurse . . . . .	100	100
12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	1 500	1 000
13	Für Insertionskosten . . . . .	300	300
	<b>Zu übertragen</b>	<b>22 510</b>	<b>19 775</b>

Nithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	
7		
360	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 M. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Zög- linge, der Fachlehrer, der Obergärtner, der Bureaugehülfe, die Wirtschaftlerin, 2 Weinbergsaufsicher, 2 Dienstmädchen, zusammen 28 Personen für die Dauer von 10 Monaten (8400 Tage), die 8 Verpflegtenannten außerdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (480 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9060 Verpflegungstage. Für Verpflegung sind 1899 täglich für den Kopf ausgegeben worden 91—96 Pf.
—	—	Im Jahre 1899 sind 596,22 M. für Ergänzung der Wäsche verausgabt worden.
250	—	Zufolge allgemeiner Löhnerhöhung erhalten die 2 Dienstmädchen außer freier Station 18 M. statt 15 M. monatlich, also jährlich zusammen 432 M. Für Reinigen der Wohnungen des Fachlehrers, des Obergärtners und Bureaugehülfen erhält eine Auf- wartefrau monatlich je 5 — 15 M., jährlich also 180 M. Zum Reinigen der Anstaltsküche ist eine Halbtagsfrau monatlich 3 Tage erforderlich, Tagelohn 1,50 M., dazu Verköstigung 1 M. zusammen 2,50 M., macht für das Jahr 90 M. Für Seife und außergewöhnliche Reinigungsarbeiten jährlich etwa 98 M. Gesamt- ausgabe 800 M. 1899 sind 592,45 M. für Reinigung verausgabt worden.
—	—	Die Ausgabe in 1899 betrug 1268,90 M.
—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1898 . . . . . 943 M. 1899 . . . . . 1 268 „ zusammen 2 211 M. durchschnittlich rund 1100 M.
—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1898 . . . . . 414 M. 1899 . . . . . 524 „ zusammen 938 M. durchschnittlich rund 500 M.
600	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1898 . . . . . 2 100 M. 1899 . . . . . 1 100 „ zusammen 3 200 M. durchschnittlich 1600 M.
1 025	—	Der Mehrbetrag von 1025 M. ist für die Bewirtshaltung des neuen Cölnunter- gastens vorgesehen.
500	—	Der Mehrbetrag ist in Folge Ausdehnung der Handarbeitstätigkeit der beiden Fach- lehrer erforderlich. Die Ausgabe betrug 1899: 1449 M.
2 735	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1		2	3	4
III.		Uebertrag	22 510	19 775
	14	Für sonstige und für unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	1 181	860
		Summe Titel III.	23 691	20 635
		(Sämmtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
		<b>Wiederholung.</b>		
I.		Befolgungen . . . . .	6 475	6 250
II.		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	5 834	4 815
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	23 691	20 635
		Summe der Ausgabe	36 000	31 700
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	36 000	31 700
		Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung für das nächste Jahr übertragen.		

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
2 735	—	
321	—	
3 056	—	Dies sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Unfallversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins u. 1899 sind 11 070 M. verausgabt worden, davon aber 9515 M. zum Ankauf eines neuen Gartens und 348 M. für Abhaltung eines Rüfekurses, der Rest von 1203 M. ist für obenangeführte Zwecke verwendet worden.
225	—	
1 019	—	
3 056	—	
4 300	—	
4 300	—	



Anlage B.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und  
Obstbauschule in Kreuznach.

**Anlage B**

**zum Haushaltsplan**

für

**die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten  
der Provinzialverwaltung.**

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule  
in Kreuznach**

für die Rechnungsjahre

**vom 1. April 1901 bis 31. März 1902**

und

**vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.**



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für die Rechnungsjahre 1901 u. 1902.	
			ℳ	ℳ
1		2	3	
I.		<b>Wirtschaftserträge:</b>		
	1	Ertrag der Weinberge und der Rebschule . . . . .	2 500	—
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft . . . . .	100	—
II.		Schulgeld . . . . .	648	—
III.		Staatszuschuß . . . . .	2 580	—
IV.		Sonstige Einnahmen . . . . .	50	—
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 8 der Ausgabe daselbst) . . . . .	25 122	—
		Summe der Einnahme	31 000	—
<b>Ausgabe.</b>				
I.		<b>Befoldungen.</b>		
	1	Für den Direktor Gehalt . . . . . Außerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 720 ℳ.	3 600	—
	2	Für den zweiten Fachlehrer Gehalt . . . . . 1200 ℳ. Entschädigung für Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung zum Pensionsfusse von . . . . . 920 „ Summe 2120 ℳ.	2 120	—
	3	Für den Obergärtner Gehalt . . . . . 1200 ℳ. Entschädigung wie vor . . . . . 920 „ Summe 2120 ℳ.	2 120	—
		Summe Titel I.	7 840	—

Bemerkungen.	
4	
<p>Da die angekauften Weinberge neu umgearbeitet werden müssen, läßt sich der voraussichtliche Ertrag noch nicht übersehen. Es ist deshalb ein Betrag, wie in dem Haushaltsplan der Wein- und Obstbauschule Trier eingesetzt worden.</p> <p>Erlös für Gemüse, Obst u.</p> <p>Die Aufnahme von 20 Schülern ist vorgesehen. Die Provinz stellt 2 Freistellen bezw. Stipendien zur Verfügung, mithin sind in Rechnung zu ziehen 18 Schüler mit jährlich 36 ℳ. Schulgeld = 648 ℳ.</p> <p>Zur Bestreitung der Befoldungen der zugleich als Hauslehrer fungierenden Fachlehrer ist ein Staatszuschuß von 2580 Mark bewilligt.</p>	
<p>Stelleninhaber: Direktor Schulte, höheres Gehalt.</p> <p>Stelleninhaber: Fachlehrer Profius, höheres Gehalt.</p> <p>Stelle ist noch unbesetzt. Anfangsgehalt.</p>	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Rechnungsjahre 1901 u. 1902.
1	2	3
II.	<b>Anderer persönliche Ausgaben.</b>	
1	Zuschuß an den Haushaltungsplan zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern zc. . . . .	1 464 —
2	Für die Hilfs- und Religionslehrer . . . . .	1 800 —
3	Für einen Weinbergsaufseher . . . . .	1 000 —
4	Für den Hausarbeiter . . . . .	750 —
	Summe Titel II	5 014 —
III.	<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>	
1	Für Reinigung . . . . .	500 —
2	Für Mobilien, Utensilien, Büreaubedürfnisse, Geräte zc. der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellerwirtschaft . . . . .	1 000 —
3	Für Heizung . . . . .	1 000 —
4	Für Beleuchtung . . . . .	500 —
5	Für Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	500 —
6	Für Miete der Schulgebäude und Grundstücke . . . . .	6 244 —
7	Für Unterhaltung der Gebäude, Mauern zc. . . . .	500 —
8	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Reben, Weiden, Bast, Arbeitslöhne zc.) . . . . .	5 000 —
9	Für Abhaltung der Obstbaukurse . . . . .	100 —
10	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler . . . . .	1 500 —
11	Für Infektionskosten . . . . .	300 —
	Zu übertragen	17 144 —

Bemerkungen.
4
15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
Für 2 Elementarlehrer je 600 M. = . . . . . 1 200 M. „ 2 Religionslehrer „ 250 „ = . . . . . 500 „ „ den Kreisbibliothekar „ 100 „ = . . . . . 100 „
Dem Hausarbeiter fällt die Aufsicht über das Schulgebäude, die Heizung der Schulräume, das Reinhalten der Straße und Biergartenanlagen zc. zu. Derselbe erhält außer dem Baarlohn von 750 M. freie Wohnung, Brand und Licht.
Für Reinhalten der Diensträume und zwar 450 M. für Arbeitslohn und 50 M. für Materialien.
Erscheint zur Ergänzung des Inventars erforderlich.
Zur Ergänzung der Lehrmittel und der Bibliothek.
Die Summe der Kosten für den Neubau der Schulgebäude ist auf 120 000 M. festgesetzt worden. Das von der Stadt Kreuznach zum Bau der Schule zur Verfügung gestellte Grundstück hat einen Wert von 18 756 M. Nach den Abmachungen mit der Stadt Kreuznach sollen 4 1/3% dieser Summen als Jahresmiete gezahlt werden.
Für Arbeitslöhne, Beschaffung von Dünger, Rebspfählen, Weiden, Stroh zc. Die Weinberge müssen gänzlich umgearbeitet werden. Für die Einrichtung der Gärten ist besonders große Düngeranschaffung erforderlich.
Für die Wanderschaftstätigkeit der Fachlehrer ist in dem Haushaltsplan der Weindorfschule Triert ein gleicher Betrag vorgesehen.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Rechnungs-jahre 1901 u. 1902.	
			fl.	sch.
1		2	3	
		Uebertrag	17 144	—
12		Zur Stipendien für ärmere Schüler . . . . .	600	—
13		Zur sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	402	—
		Summe Titel III.	18 146	—
		(Sämmtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
		<b>Wiederholung.</b>		
I.		Befoldungen . . . . .	7 840	—
II.		Anderer persönliche Ausgaben . . . . .	5 014	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	18 146	—
		Summe der Ausgabe	31 000	—
		Die Einnahme beträgt	31 000	—
		Ausgleich.		
		Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Verwendung für das nächste Jahr übertragen.		

Bemerkungen.	
4	
Hier sind zu verrechnen: Feuer- und Lebensversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Postzins u.	
Sauschaltplan	
Mit Genehmigung der Landes- und Provinzialverwaltung vom 21. März 1902.	
Kreuznach, den 21. März 1902.	
(Signaturen)	

Gesamtbevölkerung		1871
Gesamtbevölkerung		1.000.000
Männliche Bevölkerung		500.000
Weibliche Bevölkerung		500.000
Bevölkerung unter 15 Jahren		200.000
Bevölkerung von 15 bis 25 Jahren		200.000
Bevölkerung von 25 bis 35 Jahren		200.000
Bevölkerung von 35 bis 45 Jahren		200.000
Bevölkerung von 45 bis 55 Jahren		200.000
Bevölkerung von 55 bis 65 Jahren		200.000
Bevölkerung von 65 bis 75 Jahren		200.000
Bevölkerung von 75 bis 85 Jahren		200.000
Bevölkerung von 85 Jahren und älter		200.000